



Gottesdienstablauf

Für alle Liedvorschläge aus anderen Liederbüchern ist eine Alternative aus dem Evangelischen Gesangbuch angegeben. Wenn eine zweite Lesung gewünscht ist, könnte diese einen der Texte, die im Predigtentwurf zitiert werden, aufnehmen.

Musik & Bilder zur Einstimmung

Begrüßung und Eröffnung

Entfaltetes Erntedanklied

EG 508 „Wir pflügen und wir streuen“
(oder **Lied & Psalm:** EG 508,1-3 & Psalm 1/EG 702 im Wechsel gesprochen)

Gebet

Lied

EG 604,1-4 „Du hast uns deine Welt geschenkt“ bzw. „Kleines Senfkorn Hoffnung“ (Ludger Edelkötter)

Evangelium

Das Gleichnis vom Senfkorn (Markus 4,30-32)

Glaubensbekenntnis

Lied

„Alles muss klein beginnen“ (Menschenskinderlieder 155)
oder EG 324,1-3 & 7-8 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Predigt

Lied

EG 604,1-3 „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“

Ansagen (Kollekte)

Lied

EG 268,1-4 „Strahlen brechen viele“

Fürbitten & Vaterunser

Lied

„Wenn das Brot, das wir teilen“ (Kommt, atmet auf 091,1-4)
oder „EG 464,1.2 „Herr, gib uns unser täglich Brot“

Segen

Musik zum Ausklang

Material und Anregungen für die Gestaltung des Gottesdienstes

Ein Krug mit Wasser steht auf dem Altar.
Ein kleiner Baum steht im Altarraum ... beim Gärtner ausleihen?

Musik & Bilder zur Einstimmung

Auf unserer Webseite finden Sie einen Film zum Abspielen mit Musik und Bildern. Die Musik und die Bilder können Sie auch getrennt herunterladen:

www.norddeutschemission.de » Service » Download » Material für Gottesdienste

Begrüßung und Eröffnung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Wir feiern Erntedank. Dabei sind wir verbunden mit vielen anderen christlichen Gemeinden in der ganzen Welt. Auch mit Brüdern und Schwestern in Ghana und Togo. Sie gehören zu den Partnerkirchen der Norddeutschen Mission.

„Bäume pflanzen – Wasser ernten“, heißt unser Thema. Wir haben Wasser mehr als genug. Unseren Geschwistern in Afrika geht es anders: Sauberes Wasser zu haben, ist Luxus. Oft fehlt der Regen, um eine gute Ernte möglich zu machen. Erntedank. Wir danken Gott – und wir denken an unsere Verantwortung dafür, dass alle Menschen von den guten Gaben Gottes leben können.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entfaltetes Erntedanklied

EG 508 „Wir pflügen und wir streuen“

Die Lobsprüche können musikalisch leise untermalt sein mit der Melodie 508 (sollte mit den Sprecher/innen geübt werden). Mindestens einen Lobspruch könnte ein Kind übernehmen.

Das Lied sollte in dieser Form auf einem separaten Liedblatt abgedruckt oder per Beamer projiziert werden:

508,1 + Refrain

Sprecherin 1: Gott wir loben Dich!
Du lässt Früchte wachsen, die unseren Hunger stillen und uns schmecken.

Refrain

Sprecher 2: Gott wir loben Dich!
Im Schatten der Bäume wachsen Kaffee und Kakao. Sie tun uns gut.

Refrain

Sprecherin 3: Gott, wir loben Dich!



Bäume nehmen Wasser auf und geben es wieder ab. Der Regen erfrischt uns und lässt Pflanzen wachsen.

Refrain

508,2 + Refrain

Wir beten

Gott, wir loben Dich!
Du hast alles geschaffen, Pflanzen, Tiere und Menschen.
Du legst Deinen Segen auf die Arbeit des Menschen.
Du lässt wachsen und gedeihen.
Danke für alle, die dafür arbeiten, dass wir zu essen haben.
Danke, dass wir genug haben.
Danke für allen Genuss.
Amen.

Lied

EG 604,1-4 „Du hast uns deine Welt geschenkt“

Evangelium

(Einleitung:)

Bäume und Sträucher sind auf vielfältige Weise wichtig für unser Leben. Sie tragen Früchte. Sie halten das Wasser im Boden und verhindern, dass fruchtbarer Erdboden weggespült wird. Sie geben durch Verdunstung das Wasser wieder ab, so dass es regnen kann.

Unter dem Schatten der Bäume trifft sich das ganze Dorf. Bäume bieten Lebensraum für Tiere.

Jesus erzählt vom Senfkorn, aus dem ein großer Strauch wächst. Er macht daraus ein Gleichnis für das Reich Gottes.

Wir hören Worte aus dem Markusevangelium:

(ggf. liturgische Rahmung)

Und Jesus sprach: Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden?

Es ist wie ein Senfkorn: Wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden;
und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, so dass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.

(Markus 4,30-32, Lutherübersetzung)

(ggf. liturgische Rahmung)

Glaubensbekenntnis

L: Wir glauben
G: an den einen Schöpfer, an die Quelle allen

Lebens, an den Urgrund aller Geschöpfe.

L: Wir glauben
G: an den einen Gott, an den Wert aller Wesen, an die Größe aller Geschöpfe.

L: Wir glauben
G: an Jesus Christus.
Er lässt uns nach Gottes Bild leben, für seine Welt arbeiten.
Er lässt uns für seine Schöpfung sorgen.
Christus lässt uns mit Gottes Liebe leben für alle Kinder dieser Erde.

L: Wir glauben
G: an den Heiligen Geist.
Er lässt uns mit Gottes Atem leben, sanft und sanftmütig, bescheiden und mitfühlend.
Gottes Geist lässt uns die Erde bewahren für alle Geschöpfe und Generationen.

L: Wir glauben
G: an den Schöpfer, den Sohn und den Geist allen Lebens.
Wir teilen Gottes Gaben, seine Güte und seine Güter.

L: Wir glauben
G: an Gottes Schalom.
Sein Friede komme im Himmel wie auf Erden.
Amen.

Lied

„Alles muss klein beginnen“ (Menschenkinderlieder 155)
oder: EG 324,1-3 & 7-8 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Predigt

Lied

EG 604,1-3 „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“

Abkündigungen & Kollekte

Zur Kollekte:

Der Klimawandel ist eine echte Herausforderung für die Landwirtschaft Afrikas. Die Trockenzeiten werden länger, und immer wieder fällt kein Regen. Die Norddeutsche Mission und ihre Partner in Ghana und Togo engagieren sich auf verschiedenen Ebenen: Sie nehmen an Kampagnen teil, um den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen möglichst zu reduzieren. Sie beraten Landwirte, wie sie mit den geänderten Bedingungen am besten umgehen können. Und sie pflanzen Bäume, um Kohlendioxid wieder aus der Atmosphäre zu nehmen. Neue Bäume reduzieren aber nicht nur die CO₂-Konzentration. Wiederaufforstung beeinflusst das Mikroklima. In und bei Wäldern ist es kühler. Und die Wurzeln der Bäume binden Wasser, damit der Boden feucht bleibt.



In Westafrika können zudem die Waldflächen selbst für die Landwirtschaft genutzt werden. Kakao und Kaffee wachsen am besten im Schatten der Bäume. Auch die Früchte der Bäume können wertvoll sein: Kokosnüsse, Brotfrüchte oder Mangos.

Einen Setzling zu pflanzen kostet einschließlich Ackerfläche und Arbeitszeit gerade mal fünfzig Cent. Es gibt keinen Mangel an Fläche, auf der Bäume gepflanzt werden könnten. Die Norddeutsche Mission freut sich über jede Spende.

Die Kollekte könnte anlässlich des Partnerschaftssonntags so gesammelt werden, wie es in Ghana und Togo üblich ist. Nicht der Klingelbeutel kommt zu allen, sondern alle machen sich auf den Weg zum Spendenkorb. Dazu steht vorne im Kirchraum in der Mitte ein Kollektenkorb. Nacheinander gehen die Gottesdienstbesucher nach vorne und bringen ihre Gaben. Um nicht in einem Durcheinander zu enden, gehen zuerst die Gottesdienstbesucher aus den hinteren Reihen durch die Mitte nach vorne und über die Seiten wieder zurück zu ihren Plätzen. Es folgen die jeweils nächsten Reihen. In Afrika wird hierzu üblicherweise rhythmische und bewegte Musik vom Chor, der Band oder dem Posaunenchor gespielt. Da wird aus dem Gang ein leicht beschwingter Tanz in Form einer Polonaise durch die Kirche. Auf diese Weise wird auch das Geben zu einem Moment wirklich geteilter Freude.

Lied

EG 268,1-4 „Strahlen brechen viele“

Fürbitten

Unser Gott, du bist die Quelle des Lebens.

Alles, was ist, kommt von dir.

Wir bitten dich für unsere Brüder und Schwestern in Togo: Stärke ihren Glauben. Schenke ihnen einen langen Atem, wenn sie sich einsetzen für die Aufforstung versteppter Gebiete.

Wir rufen zu dir: „Herr erbarme dich“ (EG 178.11)

Wir denken an Menschen in Indien, auf den Inseln im Pazifik und an anderen Orten, deren Lebensraum durch den Klimawandel bedroht ist.

Wir rufen zu dir: „Herr erbarme dich“ (EG 178.11)

Wir bitten um Kraft für alle, die hier bei uns für die Bewahrung deiner Schöpfung arbeiten.

Wir rufen zu dir: „Herr erbarme dich“ (EG 178.11)

Hilf uns, unsere Verantwortung zu erkennen, unser Leben so zu gestalten, dass wir Menschen in anderen Gegenden der Welt nicht schaden.

Wir rufen zu dir: „Herr erbarme dich“ (EG 178.11)

Wir beten für alle, die Entscheidungen treffen in Politik und Wirtschaft. Dass sie den Mut haben, Wege der Gerechtigkeit zu gehen.

Wir rufen zu dir: „Herr erbarme dich“ (EG 178.11)

Was uns persönlich bewegt, sagen wir Dir in der Stille: ...

Segne deine Kirche in aller Welt. Hilf uns, überzeugende Boten deiner Liebe und deines Friedens zu sein.

Gemeinsam beten wir: Vater unser ...

Lied: „Wenn das Brot, das wir teilen“ (Kommt, atmet auf 091)
oder: EG 464,1.2 „Herr, gib uns unser täglich Brot“

Segen

Musik zum Ausklang

*aus: Norddeutsche Mission „Material für Gottesdienste“,
„Bäume pflanzen, Wasser ernten“, 2016*